

Samstag den 15. November 1879.

(5012—3)

Nr. 11,556.

Kinderpest.

Nachdem in der Ortschaft Zavor, Gemeinde Dobruine, der Ausbruch der Kinderpest constatirt wurde, wird hiemit allgemein kundgemacht, daß die Ortschaft Zavor als verseucht erklärt ist.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 11ten November 1879.

(4880—1)

Nr. 5083.

Oberaufseherstelle.

Zur Wiederbesetzung der in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten Oberaufseherstelle erster Klasse mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und 25perc. Activitätszulage, eventuell einer durch diese Besetzung frei werdenden Oberaufseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. und der 25perc. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Oberaufsehers, dem Bezüge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

bis 1. Dezember 1879

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.) für Civil- Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Laibach am 5. November 1879.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(4979—3)

Nr. 829.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Jesseniz, womit der Jahresgehalt von 400 fl. und Naturalwohnung verbunden ist, ist definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche — wenn sie in öffentlichen Schulen bereits angestellt sind, im vorgeschriebenen Dienstwege —

bis 25. November 1879

beim gefertigten Bezirksschulrathe einzubringen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Gurkfeld am 5ten November 1879.

(5059—1)

Nr. 1983.

Nachtrag

zu der Concursauschreibung vom 9. November 1879.

An der k. k. Werkvolksschule in Idria gelangt nebst der mit der Kundmachung vom 9. d. M. ausgeschrieben Lehrstelle mit 500 fl. Gehalt und 100 fl. Activitätszulage, eventuell mit 450 fl. Gehalt und 90 fl. Activitätszulage, noch ein inzwischen erledigter Lehrposten mit 450 fl. Gehalt, 90 fl. Activitätszulage und den sonstigen in der bezogenen Kundmachung dargestellten Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber haben ihre wohlinstruierten Gesuche unter legaler Nachweisung der Erfordernisse für diesen Lehrdienst

binnen vier Wochen

hieran einzubringen.

K. k. Bergdirection Idria am 13. November 1879.

(5042—1)

Nr. 940.

Lehrstellen.

Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Unterlog mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung im Schulhause und die zweite Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Nesselthal mit dem Jahresgehalte von 400 fl. kommen — erstere definitiv oder provisorisch, letztere nur provisorisch — sogleich zur Besetzung.

Bewerber, resp. Bewerberinnen um diese Stelle wollen ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende November 1879

im vorschriftsmäßigen Wege beim k. k. Bezirksschulrathe in Gottschee überreichen.

Bemerkt wird, daß der zweiten Lehrkraft in Nesselthal auch ein Wohnzimmer im Schulhause unentgeltlich eingeräumt werden kann.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee am 9. November 1879.

(5035—1)

Nr. 11,104.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Obergerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der in dem Edicte vom 24. Juli 1878, Z. 6853, bestimmten Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die

Catastralgemeinde Urauschitz

enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch

längstens bis Ende Mai 1880

bei dem k. k. Bezirksgerichte in Stein, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 8. Oktober 1879.

(5036—1)

Nr. 12,266.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Obergerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. Dezember 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben ent-

haltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuchs in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum 30. November 1880

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Mitteranomla	Idria	1. Oktober 1879, Z. 10,599.
2	Löschach	Radmannsdorf	1. Oktober 1879, Z. 10,600.
3	Unteridria	Idria	1. Oktober 1879, Z. 10,843.
4	Tanzberg	Tschernembl	8. Oktober 1879, Z. 7855.
5	Tersein	Stein	8. Oktober 1879, Z. 10,928.
6	Zapotnica	Lad	22. Oktbr. 1879, Z. 11,455.

Graz, den 5. November 1879.

(5034—3)

Nr. 3615.

Kundmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der behufs der

Anlegung neuer Grundbücher für die Catastralgemeinde Langenacker

gepflanzten Erhebungen errichteten Besitzbogen dieser Catastralgemeinde nebst dem berichtigten Verzeichnisse der Liegenschaften und der Copie der Catastralmappe hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen mit dem Bemerkten, daß, falls gegen die Richtigkeiten der Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 22. November l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung von nach § 118 a. G. G. amortisierbaren Forderungen in die neuen Einlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete dieses Edictes um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 11. November 1879.

Studentenstiftungen.

Mit Beginn des ersten Semesters des Schuljahres 1879/80 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbelegung:

1.) Der zweite und dritte Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährl. je 94 fl. 10 kr. Auf selbe haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwister des Stifters, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinlaß, Agnes Duller, verehelichte Gnanz zu St. Michael bei Rudolfswerth, Maria Duller, verehelichte Duller zu Jurkendorf, und Anna Duller, verehelichte Sustersich zu Töplitz, abstammen.

2.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Mathias Rodela'schen Studentenstiftung je jährl. 54 fl. 60 kr. Auf diese haben Anspruch Säugler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple im Bezirke Wippach.

3.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Jakob Anton Fanzor'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 94 kr. Zum Genusse derselben sind arme Studierende aus dem bürgerlichen und Bauernstande aus Krain überhaupt berufen.

4.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Glavatic'sche Studentenstiftung jährl. 36 fl. 75 kr. Diese ist nur für von den Brüdern und Schwestern des Stifters abstammende Jünglinge bestimmt.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Valentin Hocevar'sche Studentenstiftung jährl. 32 fl. 8 kr., auf deren Genusse Studierende aus der Anverwandtschaft des Stifters und sodann solche, welche in der Laibacher Vorstadt Krakau gebürtig sind, Anspruch haben. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

6.) Der zweite Platz der Matthäus Justin'schen Studentenstiftung jährl. 47 fl. 15 kr. Auf diese Stiftung haben Studierende des Gymnasiums und der Theologie aus der Anverwandtschaft des Stifters, sodann aus der Pfarre Radmannsdorf und endlich aus der Laibacher Diocese überhaupt Anspruch. Das Präsentationsrecht wird vom hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate ausgeübt.

7.) Der erste und zweite Platz der Barbara Raßner'schen Studentenstiftung jährl. je 69 fl. 14 kr. Der Genuss dieser auf die Studien in Laibach beschränkten Stipendien ist für arme, der Musik kundige Studierende bestimmt, welche willens und tauglich sind, in der hiesigen Stadtpfarrkirche St. Jakob auf dem Chore bei der Musik mitzuwirken.

8.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Blasius Korjanc'schen Studentenstiftung jährl. 39 fl. 22 kr. Auf diese Stiftung haben Anspruch Verwandte des Stifters, und in deren Ermanglung Studierende aus der Gemeinde Schwarzenberg bei Wippach.

9.) Der zweite und dritte Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Krön'schen Studentenstiftung jährl. je 74 fl. 52 kr. Auf diese haben Anspruch studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

10.) Der erste Platz der Valentin Ruß'schen Studentenstiftung jährl. 47 fl. 16 kr. Der Bezug ist beschränkt bis einschließlich auf die sechste Mittelschulklasse. Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und in deren Ermanglung ein aus der Stadt Stein gebürtiger Studierender.

11.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Sakner'schen Studentenstiftung jährl. 43 fl. 86 kr. Auf diese haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.

12.) Der erste, zweite und dritte Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Laibach beschränkten Polidor Montegnana'schen Studentenstiftung jährl. je 73 fl. 78 kr.

Auf diese haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.

13.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Daniel Omerfa'sche Studentenstiftung jährl. 25 fl. 42 kr. Auf selbe haben Anspruch: a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, b) arme, zum Musiklernen taugliche Studierende aus der Stadt Wörtlitz und c) Studierende aus Krain überhaupt.

14.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Georg Josef Peerz'sche Studentenstiftung jährl. 45 fl. 80 kr. Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und in Ermanglung solcher Studierende aus dem Gerichtsbezirke Gottschee.

15.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Willat'sche Studentenstiftung jährl. 38 fl. 64 kr., auf welche in der Pfarre Wippach geborene und zum Studieren taugliche Knaben Anspruch haben.

16.) Die auf die Polytechnik beschränkte Josef Behar'sche Studentenstiftung jährl. 99 fl. 32 kr. Auf

selbe haben Anspruch: a) Kinder aus des Stifters ehelichen Nachkommenschaft, b) Kinder und Nachkommenschaft seiner Geschwister und c) Kinder und Nachkommen seiner andern Blutsverwandtschaft.

17.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Johann Preschern'schen Studentenstiftung jährl. 139 fl. 92 kr. Auf diese haben Anspruch arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie zum gerichtlichen Stande gelangen werden, wobei die Verwandten des Stifters zu beachten sind. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

18.) Der erste Platz der Anton Raab'schen ersten Studentenstiftung jährl. 102 fl. 32 kr. Zum Genusse sind berufen studierende Bürgeröhne von Laibach. Der Bezug ist von der vierten bis inclusive sechsten Gymnasialklasse beschränkt. Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

19.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährl. 200 fl. 4 kr. Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

20.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratschy'schen Studentenstiftung jährl. je 79 fl. 16 kr.

Auf diese haben nur studierende Anverwandte des Stifters, unter welchen jene der männlichen Linie vor denen der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch. Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Kofel zu.

21.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Adam Schuppe'schen Studentenstiftung jährl. 26 fl. 24 kr. Auf selbe haben Anspruch: a) Verwandte sowohl väterlicher- als mütterlicherseits, in Ermanglung derselben aber Studierende aus der Stadt Stein.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährl. 27 fl. 70 kr.

Der Genuss dieser Stiftung ist einzig und allein auf die Abkömmlinge aus den vom Stifter bezeichneten drei Häusern, nämlich Jakob Baupetic, Andreas Schurbi und Mathias Sluga in Podgier, beschränkt.

23.) Der erste Platz der Christof Skofiz'schen Studentenstiftung jährl. 56 fl. 36 kr., welche für arme Studierende überhaupt bestimmt ist und nach dem absolvierten Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

24.) Der zweite Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährl. 62 fl. 64 kr. Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende aus der Sluga väterlichen und Krotisch mütterlichen Blutsverwandtschaft aus dem Dorfe Zauchen im Gerichtsbezirke Bischoflack oder auch sonst woher — nach deren Absterben sonstige Verwandte — in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Zauchen, und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt.

25.) Die Martin Struppi'sche Studentenstiftung jährl. 30 fl. 44 kr., deren Genuss auf die vier untern Gymnasialklassen beschränkt ist.

Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende a) aus der männlichen Nachkommenschaft, b) aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stifters, und bei Abgang solcher c) der beste Krainburger Schüler der ersten bis vierten Gymnasialklasse. Das Präsentationsrecht für diese Stiftung steht dem Stadtvorstande und dem jeweiligen Pfarrdechanten in Krainburg zu.

26.) Die auf das Gymnasium beschränkte erste Dr. Georg Supan'sche Studentenstiftung jährl. 43 fl. 94 kr. Zum Genusse derselben sind vorzugsweise arme, gut gesittete und gut studierende Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermanglung solcher aber Studierende aus der Pfarre Rodain und sodann aus den Pfarren Bigaun, Radmannsdorf, Lees und Löschach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

27.) Die auf die vierte, fünfte und sechste Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährl. 70 fl. 96 kr. Auf diese haben arme Bürgeröhne aus Laibach Anspruch.

28.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weittenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr. Auf diese haben Anspruch gut studierende Schüler der sechsten Gymnasialklasse.

29.) Die auf das Gymnasium und die Realschule beschränkte Georg Schmeid'sche Studentenstiftung jährl. 8 fl. 70 kr. Zum Genusse sind berufen des Stifters Verwandte, und in deren Ermanglung jeder andere gut Studierende. Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadt Laibach zu.

30.) Der zweite Platz der Anton Jelovsek Ritter von Fichtenau'schen Stiftung jährl. 311 fl. 18 kr. Zum Genusse sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifters August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und sein Tochter Ida, verehelichte Langer von Poogoro, und in deren

Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jelovsek Ritter von Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stifters Touffaint Ritter von Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau und Heinrich Ritter von Fichtenau.

Die zum Genusse Berufenen müssen das 8. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben. Der Stiftungsgenuss ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichnete Vollendung der Studien bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erlasse eines Adjutants oder Gehaltens und bei den Doctoranden der Rechte oder Medicin bis zur Erlangung der Doctorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus, fortbezogen werden. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

31.) Der dritte Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Schiffer von Schifferstein'schen Studentenstiftung jährl. 140 fl. Auf diese haben arme Studierende, welche mit dem Stifter verwandt, und in deren Ermanglung solche, welche aus der Stadt Krainburg gebürtig sind, Anspruch.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

32.) Der erste, zweite und sechste Platz der von den Mittelschulen aufwärts auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung jährl. 240 fl. Zum Genusse sind berufen vorzugsweise im Adelsberger Bezirke, wie er im Jahre 1864 bestand, gebürtige arme studierende Jünglinge, sodann andere arme Studierende aus dem Herzogthume Krain.

33.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Janeschik'schen Studentenstiftung jährl. 114 fl. 10 kr.

Auf diese haben Anspruch Studierende aus der Stadt Tschernembl, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, dann aus der nächsten Umgebung und endlich aus Krain überhaupt.

34.) Der zweite Platz der auf die Gymnasien und Realschulen beschränkten Johann Müller'schen Studentenstiftung jährl. 80 fl. Auf diese haben, mit Ausnahme der in Krainburg oder in einem Convicte Studierenden, Anspruch:

- Verwandte;
- Studierende aus Safniz und den hiezu gehörigen Dörschaften;
- Studierende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neudegg in Unterkrain.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 30. November 1879

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 31. Oktober 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

Edictal-Borladung.

Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekanntem Aufenthaltes mit Bezug auf den Steuerdirectionserlass vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:

- 1.) Papeich Markus, Schneider, sub Post-Nr. 2795, an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 6 fl. 93 kr.;
- 2.) Zerai Franz, Schuster, sub Post-Nr. 3683, an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 6 fl. 93 kr.;
- 3.) Südk Helena, Greislerin, sub Post-Nr. 4422, an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 6 fl. 93 kr.;
- 4.) Jedy Johann, Photograph, sub Post-Nr. 4860, an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 6 fl. 93 kr.;
- 5.) Terpin Edmund, Wirt, sub Post-Nr. 3357, an der Erwerbsteuer pro 1878 mit 18 fl. 90 kr., an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 18 fl. 90 kr., an der Einkommensteuer pro 1878 mit 13 1/2 kr.,

zu berichtigen, als im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von A. u. S. wegen veranlaßt werden wird.

Stadtmagistrat Laibach am 24. Oktober 1879.

(4872—2)

Nr. 8261.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Jakopič von Rappelschies, Bezirk Treffen, bekannt gegeben:

Es sei über die Klage der krainischen Sparkasse in Laibach de praes. 1. August d. J., Z. 6175, pcto. Zahlung eines Darlehens von 600 fl. für ihn als Beklagten der hiesige Advocat Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum bestellt und diesem die Klage um die binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede zugefertigt worden.

Wovon der Beklagte zur Wahrung seiner Rechte durch öffentliche Ausschrist verständigt wird.

Laibach am 25. Oktober 1879.

(4731—2)

Nr. 8277.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird der Frau Mathilde Zeuniker in Laibach, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Bdesar, Handelsmann in Laibach (durch Dr. Mosche) sub praes. 23. Oktober 1879, Zahl 8277, gegen sie die Klage auf Erlassung des wechselrechtlichen Zahlungsauftrages wegen aus dem Wechsel vom 21. Juli 1879 schuldigen 82 fl. ö. W. hiergerichts eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 25. Oktober 1879, Z. 8277, erlassen und dem der Mathilde Zeuniker, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Pfefferer in Laibach zugestellt wurde.

Dieselben werden daher aufgefordert, alle ihnen dagegen zustehenden Einwendungen entweder dem aufgestellten Curator mitzutheilen, oder aber durch einen andern Bevollmächtigten geltend zu machen, widrigenfalls diese Rechtsache nur mit dem Curator der Ordnung nach durchgeführt werden wird.

Laibach am 25. Oktober 1879.

(4693—2)

Nr. 5416.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 9. Mai 1879 Maria Doberlet, Hausbesitzerin in Laibach (Tirnanu Nr. 13), mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments gestorben ist, der eingesetzte testamentarische Erbe aber von seinem Erbrechte in der bestimmten Frist keinen Gebrauch gemacht hat.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen sonstigen Personen auf die Verlassenschaft der Maria Doberlet ein Erbrecht zusteht, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr

D. Franz Papez als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

Laibach am 18. Oktober 1879.

(4659—3)

Nr. 8059.

Erinnerung

an Francisca Plebsch aus Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekanntem Aufenthaltsort befindlichen Francisca Plebsch aus Laibach mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Maria Franchetti, wieder verhehlichte Treun (durch Dr. Sajovic), die Klage de praes. 15. Oktober 1879, Z. 8059, auf Anerkennung des über die im Grundbuche dieses k. k. Landesgerichtes in der neuen Grundbucheinlage 233 der Catastralgemeinde Stadt Laibach sub Consc. Nr. 3 neu, 24 alt, in Laibach am Neber vorkommenden Hausrealität geschlossenen Kaufvertrages und Gestattung der Eigenthumseinverleibung auf dieses Haus eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Francisca Plebsch diesem Gerichte unbekannt und weil dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Verttheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Robert v. Schrey als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Francisca Plebsch wird dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allentalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Robert v. Schrey Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach am 18. Oktober 1879.

(4699—2)

Nr. 7396.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain zur Einbringung eines Steuerrückstandes per 28 fl. 37 1/2 kr. sammt Anhang die executive Versteigerung der auf Namen Francisca Langer, Mathilde Langer und Johanna Langer vergewährten, gerichtlich auf 380 fl. und 210 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche Band 23, Seite 301 und 341 vorkommenden Aeder Recaf. Nr. 723

in der St. Petersvorstadt und Rectf. Nr. 733 in der Kapuzinervorstadt bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1879,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. Oktober 1879.

(4763—2)

Nr. 7602.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Lukavici pcto. einer Forderung per 200 fl. sammt Anhang, abzüglich bezahlter 150 fl., die executive Versteigerung der dem Franz Bezlay gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Hausrealität Consc. Nr. 16 neu, 35 alt, am Krafaerdamm zu Laibach bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1879,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 18. Oktober 1879.

(4776—3)

Nr. 8276.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der André Schreyer'schen Concursmasse-Verwaltung (durch den Concursmasse-Verwalter Herrn Dr. Munda) die executive Veräußerung der der André Schreyer'schen Concursmasse gegen Frau Willi Raunicher aus dem diesgerichtlichen Urtheile vom 30. November 1878,

Z. 9032, zustehenden Forderung per 229 fl. 30 kr. nebst 6perc. Zinsen seit 1. Dezember 1878 und der Executionskosten die executive Versteigerung der zufolge Bescheides vom 15. März 1879, Z. 2044, mit executivem Pfandrechte belegten, auf Grund des Uebergabvertrages vom 15. Jänner 1878 bei den Realitäten des Robert Raunicher sub Rectf. Nr. 1 ad Pfarrkirchengilt und Rectf. Nr. 20/1 ad Pfarrhofgilt St. Martin zu Gunsten der Executin Frau Willi Raunicher hastenden, infolge Cession vom 27sten März 1879 an Fräulein Willi Raunicher grundbüchlich übertragenen Forderung an Schlüsselgeld per 500 fl. bewilliget und zur Bornahme derselben zwei Tagsetzungen auf den

24. November und

15. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte, im II. Stode, mit dem angeordnet worden, daß bei beiden Terminen der Nominalwert der Forderung als Ausrufspreis dienen wird, und daß bei der ersten Tagsetzung die feilzubietende Forderung nur um oder über dem Nominalwert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die Grundbucheextracte erliegen in der diesgerichtlichen Registratur zur Einsicht.

Laibach am 25. Oktober 1879.

(4700—3)

Nr. 7385.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain zur Einbringung eines Steuerrückstandes per 119 fl. 32 1/2 kr. sammt Anhang die executive Versteigerung der auf Namen der Johanna Langer, jetzt verhehlchten Levisky, und Mathilde Langer vergewährten, gerichtlich auf 928 fl. geschätzten 24^o/120 Antheile des in der Ringergasse in Laibach liegenden Hauses Consc. Nr. 276 alt, 7 neu, bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1879,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. Oktober 1879.

(4813-2) Nr. 7498.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Klun von Prem die exec. Feilbietung der dem Lukas Jorc von Suhorje gehörigen, gerichtlich auf 2008 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 ad Jablaniz wegen schuldigen 240 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. November, die zweite auf den 24. Dezember 1879 und die dritte auf den

29. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. September 1879.

(4835-2) Nr. 6601.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Tomšič (durch Dr. Burger) die executive Versteigerung der dem Michael Kallan von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 1793 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Catastralgemeinde Rupa Einl.-Nr. 2 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. November 1879, die zweite auf den 7. Jänner und die dritte auf den

7. Februar 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. September 1879.

(4734-2) Nr. 6431.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jezeznikar von Bisofa Nr. 6 (Bezirk Laibach) die executive Versteigerung der dem Johann Persin von Rakitna gehörigen, gerichtlich auf 3968 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 334, tom. X, fol. 21 ad Freudenthal wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. August 1874, Z. 44,892, schuldigen 54 fl. s. A. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. November 1879, die zweite auf den 13. Jänner und die dritte auf den

13. Februar 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. September 1879.

(4830-3) Nr. 5411.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 4ten August 1879, Z. 5411, bekannt gemacht: Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 20. Oktober 1879 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der der Dorothea Jagodic von Dlscheut gehörigen und gerichtlich auf 1976 fl. bewerteten Realität im Grundbuche der Kirche Dlscheut Urb.-Nr. 2 kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

20. November 1879 angeordneten exec. Feilbietung geschritten. K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Oktober 1879.

(4814-2) Nr. 7499.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pupis von Unterkoschana die exec. Versteigerung der dem Miha Spetič von Tschepno gehörigen, gerichtlich auf 1799 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 12/2 ad Strainach pcto. 80 fl. 68 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. November, die zweite auf den 24. Dezember 1879 und die dritte auf den

29. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1879.

(4836-2) Nr. 6605.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Andreas Grosch von Huje gehörigen, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten Realitit sub Grundbucheinlage Nr. 20 der Catastralgemeinde Huje bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. November 1879, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den

9. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1879.

(4821-2) Nr. 7660.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Andreas Schreher'schen Concursmasse-Verwaltung (durch den Concursmasse-Verwalter Herrn Dr. Munda) gegen Johann Sabec von Seuce die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 19 und der Pfarrkirche St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden, gerichtlich auf 551 fl. 30 kr. und 41 fl. 50 kr. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör und der auf 52 fl. 51 kr. bewerteten Fahrnisse wegen schuldigen 1960 fl. 62 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

24. November, 24. Dezember 1879 und 23. Jänner 1880, jedesmal vormittags 10 Uhr, in loco Seuce mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realitäten und Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbuchsextracte und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Oktober 1879.

(4816-2) Nr. 7506.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Erebotna von Rusdorf die exec. Versteigerung der dem Barthelma Stegu von dort gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 46 ad Rusdorf pcto. 16 fl. 93 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. November, die zweite auf den 24. Dezember 1879 und die dritte auf den

29. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. September 1879.

(4815-2) Nr. 7505.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Erebot von Neverke die exec. Feilbietung der dem Michael Morel von Neudirnbad gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2535 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 48 ad Raunach und Urb.-Nr. 1 ad Prem pcto. 83 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. November, die zweite auf den 24. Dezember 1879 und die dritte auf den

29. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. September 1879.

(4820-2) Nr. 7592.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kalister und Josef Gorup von Trieste die exec. Feilbietung der dem Michael Paulovc von Paltšchie gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 847 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 15 ad Prem pcto. 111 fl. 27 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. November 1879, die zweite auf den 29. Jänner und die dritte auf den

27. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. September 1879.

(4811-2) Nr. 7363.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Feilbietung der dem Franz Zankovič von Kal Nr. 36 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1010 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 74 ad Raunach pcto. 33 fl. 81 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. November 1879, die zweite auf den 29. Jänner und die dritte auf den

27. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 25. September 1879.

(4833-2) Nr. 6488.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kvas (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der den Marianna Luman, Marianna Boštic und Josef Jenko, sämtlich von Oberfernik, gehörigen, gerichtlich auf 3214 fl. geschätzten Realitäten, als: Urb.-Nr. 10 und 37, Einl.-Nr. 689 ad Commenda St. Peter, dann Grundbuchs-Nr. 956 und 957 ad Bezir'gericht Krainburg, im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. November, die zweite auf den 24. Dezember 1879 und die dritte auf den

24. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. September 1879.

(4162-2) Nr. 5211.

Rundmachung.

Den Mathias Verberber, Anna Kerschitz und Johann Gistel von Wistriz, unbekanntes Aufenthaltes, rüchlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 8. August 1879, Z. 5211, des Andreas Gistel von Wistriz Nr. 8 wegen Lösung einiger Satzposten c. s. c. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

16. Dezember 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 9. August 1879.

(4991-2) Nr. 4216.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, dass über Ansuchen der Frau Julie Baumgarten von Wildenegg die mit dem Bescheide vom 21. Juli 1879, Z. 3477, angeordneten exec. Feilbietungs-Tagssatzungen der Realität Urb.-Nr. 18 ad Wildenegg des Anton Judez von Goriza auf den

21. November,
20. Dezember 1879 und
21. Jänner 1880
mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 12ten September 1879.

(5032-3) Nr. 4166.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Diant in Sagoriza gehörigen, gerichtlich auf 3790 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 76 ad Herrschaft Weizelberg bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. November 1879,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 23ten Oktober 1879.

(4838-2) Nr. 6614.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Krainburg (in Vertretung des hohen l. l. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Andreas Jun von Terboje gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Flödnig sub Rectf.-Nr. 129 bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. November 1879,
die zweite auf den
10. Jänner

und die dritte auf den
11. Februar 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 29. September 1879.

(3914-2) Nr. 6291.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsfache des Andreas Badnu von Großottok gegen Anton Vdovic von Seuce die mit dem Bescheide vom 27. Juni 1879, Z. 4833, auf den 29. August 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 25 ad Prem und Urb.-Nr. 93/1 ad Mühlfhofen pcto. 50 fl. c. s. c. auf den

2. Dezember 1879,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 19. August 1879.

(4887-3) Nr. 11,063.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der dem Bernhard Juresic von Großmraschou gehörigen, gerichtlich auf 396 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 6 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. November 1879,
die zweite auf den
7. Jänner

und die dritte auf den
7. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 1. Oktober 1879.

(4533-3) Nr. 5072.

Erinnerung

an Johann Nep. Dolenz, Johann Nabergoj und Franz Gril.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird den Johann Nep. Dolenz, Johann Nabergoj und Franz Gril hiemit erinnert:

Es haben Josef Bozic, Michael Sement, Alexander Zgur von Podraga und Jakob Habbe von Badlog wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität ad Slapp pag. 62 pfandrechlich sichergestellten Forderungen, und zwar der Forderung des Johann Nep. Dolenz aus dem Vergleiche 6. November 1828, Z. 2483, pr. 160 fl. 47 kr., der Forderung des Franz Gril aus dem Vergleiche vom 28. August 1834, Z. 2101, pr. 57 fl. 30 kr. und der Forderung des Johann Nabergoj aus dem Schuldscheine vom 13. April 1835 pr. 300 fl., zusammen 517 fl. 17 kr. E. M. oder 544 fl. 17 kr. ö. W., sub praes. 6. September 1879, Z. 5072, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. Dezember 1879,
früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Lozej von Podraga Nr. 58 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 8ten September 1879.

(4745-3) Nr. 24,524.

Curatelsverhängung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Das hohe l. l. Landesgericht in Laibach habe den Johann Cerne, Grundbesitzer in Mittergamling, mit Beschlusse vom 14. Oktober 1879, Z. 7814, als Verschwender zu erklären und deshalb unter Curatel zu setzen befunden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Oktober 1879.

(4892-2) Nr. 11,575.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Verdan (durch Dr. Koceli von Gurfeld) die exec. Versteigerung der dem Johann Bozim von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten Realitätenhälfte Berg.-Nr. 243 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. November 1879,
die zweite auf den
10. Jänner

und die dritte auf den
14. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 10. Oktober 1879.

(4891-2) Nr. 11,294.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barba Zarf (durch Dr. Koceli von Gurfeld) die executive Versteigerung der dem Josef Sinkov von Dule Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1940 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 52 und 53 ad Gurfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. November 1879,
die zweite auf den
10. Jänner

und die dritte auf den
14. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 1ten Oktober 1879.

(4735-2) Nr. 5809.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kerzic von Stein Nr. 7 die exec. Versteigerung der dem Johann Kovac von Stein Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 7165 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band V, fol.

249, Rectf.-Nr. 77 vorkommenden Realität wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Mai 1875, Z. 3000, schuldigen 110 fl. s. u. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. November 1879,
die zweite auf den
14. Jänner

und die dritte auf den
14. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. September 1879.

(4890-2) Nr. 11,284.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knaws (durch Dr. Koceli von Gurfeld) die exec. Versteigerung der dem Johann Sule von Gora Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1816 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 91, Rectf.-Nr. 61, pag. 383 ad Pfarrgilt Haselbach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungen, und zwar die erste auf den

26. November 1879,
die zweite auf den
10. Jänner

und die dritte auf den
10. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 1sten Oktober 1879.

(4837-2) Nr. 6607.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Ignaz Randuf von Sittichsdorf gehörigen, gerichtlich auf 3765 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 380 und 381, Einl.-Nr. 755 und 756 ad Herrschaft Michelfstetten vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. November 1879,
die zweite auf den
9. Jänner

und die dritte auf den
10. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1879.

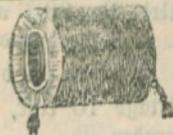
Kärntnerische Lodenfabrik,

unmittelbar bei einer Eisenbahnstation, eingerichtet, zum Theil ganz neue Maschinen, genügende Wasserkraft, nebst circa 2 Joch Grundfläche ist um den Kaufpreis von fl. 7000 sogleich zu übernehmen. Zahlungsbedingungen günstig.

Auskunft ertheilen die Herren **Jos. Maurer Söhne** in Klagenfurt. (4873) 3-2



Pelzwaren.



Gefertigter empfiehlt den hohen Herrschaften und dem P. T. Publicum sein

erstes, grösstes, mit allen existierenden Pelzsorten assortiertes Lager

zu den billigsten Preisen und macht besonders aufmerksam, dass seine Ware eigenes Fabrikat ist, für welche garantiert wird, und bittet, dieselbe mit einer solchen, welche man bei Sachkundigen und Krämern bekommt, nicht zu vertauschen.

Achtungsvoll empfiehlt sich

Ant. Kaman,

Rathausplatz Nr. 8.

(4663) 4

(4997-1)

Nr. 8343.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des Johann Novak bekannt gemacht, dass wider dieselben Frau Mathilde Rudesch geborene Ranz (durch Herrn Dr. Robert von Schrey) die Klage de praes. 25. Oktober l. J., Z. 8343, auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der auf der Realität Grundbuchseinlage 51 der Catastralgemeinde Gradischavorstadt aus dem Schuldscheine vom 17. Juli 1840 für Johann Novak haftenden Forderung per 200 fl. C. M. sammt Anhang angebracht hat, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung bei diesem Gerichtshofe an den

9. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, anberaumt und zur Vertretung der Beklagten der Advocat Herr Dr. Josef Sajovic in Laibach als Curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach am 28. Oktober 1879.

(5061-1)

Nr. 8613.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchen der krainischen Sparkasse in Laibach gemeinschaftlich mit den Erbsinteressenten nach Florian und Maria Slivar (durch Dr. Valentin Zarnik) in die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich der angeblich in Verlust gerathenen zwei Sparkassbüchel Nr. 33, 177, auf Maria Rax lautend, im Kapitalbetrage per 310 fl., und Nr. 52, 322, auf Anna Schebouz lautend, im Kapitalbetrage per 960 fl., gewilligt worden.

Dessen werden alle jene, welche auf vorgenannte Sparkassbüchel ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, damit sie ihre Ansprüche längstens

binnen sechs Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Edictes, so gewiss hiergerichts anmelden und nachweisen, widrigens auf weiteres Einschreiten der Obgenannten die obigen Sparkassbüchel amortisiert und für rechtswirksam erklärt werden würden.

Laibach am 8. November 1879.

(4686-2)

Nr. 5544.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es habe der minderjährige Anton Bratovs von Pödbreg durch die Vormünderin Marianna Bratovs und den Mitvormund Veit Bozic von St. Veit um Einleitung der Amortisation der auf der Realität des Anton Bratovs von Pödbreg Nr. 5 im Grundbuche Leutenburg Grundbuchs-Nr. 140 im Grunde des Heiratsvertrages vom 10. März 1795 für Anton und Thomas Bratovs, respect. für Ursula Abram, haftenden Forderung von 120 Ducaten angefordert, und es werden diejenigen, welche auf obige Hypothekforderung Ansprüche erheben, zu deren Anmeldung bis

15. November 1880 aufgefordert, widrigens die Amortisation bewilligt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 8. Oktober 1879.

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugendünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Tabak und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Manneschwäche, Nervenreizung, Stenvergiftung etc. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von Dr. L. Ernst in Pest, Zweifelderstrasse 24. (Preis 2 fl.) Es sollte Niemand veräumen sich dieses unendlich schmerzliche Werk kommen zu lassen.

(3708) 24

Hamburger Geldlotterie.

49,000 Gewinne.

Garantiert von der Staatsregierung, also unbedingt sicher.

Haupttreffer im glücklichsten Falle:

- 400,000 Mark,
- 250,000 Mark,
- 150,000 Mark,
- 100,000 Mark,
- 60,000 Mark,
- 50,000 Mark,

etc. etc.

Bestellungen für die erste Ziehungsabtheilung nehmen entgegen nur bis spätestens

30. November a. c.,

und beträgt dafür der Lospreis:

- 5. W. fl. 3-50 für ein ganzes Los,
- 5. W. fl. 1-75 für ein halbes Los,
- 5. W. fl. —88 für ein viertel Los.

Sofort bei Empfang des Auftrags versenden wir die Originallose (keine Promessen). Ziehungsprogramm wird gratis beigelegt, Ziehungsliste sofort nach der Ziehung jedem Losbesitzer zugesendet. Bestellungen mit Remissen direct zu adressieren an das (5060) 6-1

Haupt-Lotteriebureau

Isenthal & Comp.

(etabliert 1807), Hamburg.

(4863-2)

Nr. 8890.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Anna Sterle, Michael und Helena Bauc von Radlest, Maria Sterle von Podcerkev, Agnes Cusner, Josef Klemenčič von Altenmarkt, Josef Sterle von Podlaas, Jakob Znidarsič von Radlest, Josef Sterle von Podcerkev und Martin Baraga von Kosarsche, resp. deren Rechtsnachfolgern, wird bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt gegen Gertraud Mule von Radlest pcto. 280 fl. s. A. erlassene diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 27. Juni 1879, Z. 4631, dem für dieselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Gregor Rah von Laas zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Laas am 25ten Oktober 1879.

(4746-2)

Nr. 23525.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass am 2. Juli 1879 Frau Anna Kolmann in Laibach ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

vom unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Bapej, Advocat in Laibach, als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbs erklärt und ihren Erbstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder, wenn sich niemand erbs erklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Oktober 1879.

(4519-3)

Nr. 7973.

Erinnerung

an Jakob Golobic von Amtmannsdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem Jakob Golobic von Amtmannsdorf hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Dergane von Semitsch die Klage pcto. 47 fl. 30 kr. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

3. Dezember 1879

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Bulove von Semitsch als Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache

mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mödling.

(4166-3)

Nr. 5310.

Bekanntmachung.

Dem Mathia Klobucar aus Sipel Nr. 28 und dem Georg Banjan aus Pudlog, unbekanntem Aufenthalt es, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 14. August 1879, Z. 5310, des Nito Klajnth von Rälbersberg Nr. 10 wegen 77 fl. 44 kr. Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

16. Dezember 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 15. August 1879.

Kleidermacher-Union,
 Congressplatz Nr. 7, Laibach,
 empfiehlt sich zur Anfertigung von
Herbst- und Winterkleidern
 unter Versicherung hochseiner Arbeit, modernster
 Façon und mäßiger Preise. — Große Auswahl
 moderner Stoffe ist stets am Lager. (4097) 19

Trachtwagen
 (sogenannte Pariser)
 mit breiten Radfelgen stehen im besten Zu-
 stande zum billigen Verkaufe bei der k. k. priv.
 Eisen- und Stahlgewerkschaft zu Eibis-
 wald in Steiermark. (4856) 10-10

Die Eisenmöbel-Fabrik
 von Reichard & Comp. in Wien,
 III., Margergasse 17 (neben dem Sophien-
 bade), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-
 Fabrik.
 Da wir die Kommissionslager in den
 Provinzen sämtlich eingezogen, weil es
 häufig vorgekommen, daß unter dem Na-
 men unserer Firma fremdes und geringeres
 Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir
 unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab
 direkt an unsere Fabrik in Wien wenden
 zu wollen.
 Soldest gearbeitete Möbel für Salon,
 Zimmer und Gärten sind stets auf Lager,
 und verkauft von nun an, da die Speeren
 für die früher gehaltenen Kommissions-
 lager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preis-
 tarif, welchen wir auf Verlangen gratis
 und franco einsehen. (3068) 104-38

Schmerzlos
 ohne Einspritzung,
 ohne die Verdauung störende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
 rung heilt nach einer in unglücklichen Fällen best-
 bewährten, ganz neuen Methode
Harndrüsenerkrankungen,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr
 veraltete, naturgemäße, gründlich und
 schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät,
 Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluß bei
 Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Manneschwäche,
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
 Syphilis und Geschwüre aller Art.
 Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste
 Discretion verbürgt, und werden Medicamente
 auf Verlangen sofort eingeschickt. (4639) 8

Damenpuder, parfümiert, weiß und
 rosa, in Paketen à 10 fr., 1 Schachtel
 40 fr.;
flüssige Glycerinseife, zur Erzielung
 einer weichen, zarten und weißen Haut
 unvergleichlich, 1 Flasche 40 fr.;
Glycerinerème, vorzüglich wirksam bei
 aufgesprungenen Lippen und Schrunden
 an den Händen, 1 Flacon 30 fr.;
Glycerin von Sarg, das Feinste, in Flasch-
 chen zu 10 fr.;
Mandelkleie, parfümiert, anstatt Seife
 anzuwenden, macht die Haut fein, zart
 und weich, 1 Paket 20 fr.;
Räucherpapier, im Zimmer gebrannt,
 verbreitet es einen angenehmen Geruch,
 1 Paket 10 fr.;
Toilette-Honig-Glycerin-Seife von
 Sarg, 1 Stück 30 fr. — verkauft
G. Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-
 (4598) 20-3 straße.

Triester
Commercialbank
Triest.
 Die Triester Commercialbank
 empfängt Geldeinlagen in österreichi-
 schen Bank- und Staatsnoten wie auch
 in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
 mit der Verpflichtung, Kapital und
 Interessen in denselben Valuten zu-
 rückzahlen.
 Dieselbe escomptiert auch Wechsel
 und gibt Vorschüsse auf öffentliche
 Werthpapiere und Waren in den ob-
 genannten Valuten. (158) 46
 Sämtliche Operationen finden zu
 den in den Triester Lokalblättern zeit-
 weise angezeigten Bedingungen statt.

Vertrauen können Kranke
 nur zu einem solchen Heil-
 jahre fassen, welches thatkräftige
 Erfolge für sich hat. Die bereits in
 2. Auflage erschienenen Specialbücher:
 „Die Gicht“ und „Die Brust-
 und Lungenkrankheiten“ geben
 allen Jenen, die an
Gicht
Rheumalismus, Gliederreissen etc.
 leiden, oder aber an einer
Brust- oder Lungenkrankheit,
 wie Schwindsucht etc. dahinsiechen,
 neue Hoffnung, denn die darin
 enthaltenen Darstellungen über
 glückliche Heilungen beweisen, daß
 selbst Schwere oder ausbleibend
 hoffnungslos darüberliegende noch
 die erstete Hilfe fanden. — Rein
 honorar, ärztlicher Rath viel mehr
 unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher
 kostet 35 fr. Prospect gratis und
 franco durch Th. Rosenknecht,
 Leipzig und Basel.

(3954) 57-38
Aleppo,
 beste schwarze Schreibtinte.
 Reiner Gallusextract unter Garantie des
 Fabrikanten. Vorräthig bei
Carl S. Zill,
 Unter der Trauttsche Nr. 2.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 R.-Mark
 Hauptgewinn im günstigen Falle bietet
 die allernueste grosse Geldver-
 losung, welche von der hohen Regie-
 rung genehmigt und garantiert ist.
 Die vortheilhafte Einrichtung des
 neuen Planes ist derart, dass im Laufe
 von wenigen Monaten durch 7 Verlosun-
 gen **49,000 Gewinne** zur sicheren Ent-
 scheidung kommen, darunter befinden
 sich Haupttreffer von eventuell R.-M.
 400,000, speziell aber:
 1 Gewinn à M. 250,000,
 1 Gewinn à M. 150,000,
 1 Gewinn à M. 100,000,
 1 Gewinn à M. 60,000,
 1 Gewinn à M. 50,000,
 2 Gewinne à M. 40,000,
 2 Gewinne à M. 30,000,
 5 Gewinne à M. 25,000,
 2 Gewinne à M. 20,000,
 12 Gewinne à M. 15,000,
 1 Gewinn à M. 12,000,
 24 Gewinne à M. 10,000,
 5 Gewinne à M. 8,000,
 54 Gewinne à M. 5,000,
 65 Gewinne à M. 3,000,
 213 Gewinne à M. 2,000,
 631 Gewinne à M. 1,000,
 778 Gewinne à M. 500,
 950 Gewinne à M. 300,
 26,450 Gewinne à M. 188,
 etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmä-
 ßig amtlich festgestellt.
 Zur nächsten ersten Gewinnziehung
 dieser grossen vom Staate garantierten
 Geldverlosung kostet
 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
 1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.
 Alle Aufträge werden sofort gegen
 Einsendung, Posteingahlung oder Nach-
 nahme des Betrages mit der größten
 Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder-
 mann von uns die mit dem Staatswap-
 pen versehenen Originallose selbst in
 Händen.
 Den Bestellungen werden die erfor-
 derlichen amtlichen Pläne gratis bei-
 gefügt, und nach jeder Ziehung senden wir
 unseren Interessenten unaufgefordert amt-
 liche Listen. (4463) 27-14
 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt
 stets prompt unter Staatsgarantie und
 kann durch directe Zusendungen oder
 auf Verlangen der Interessenten durch
 unsere Verbindungen an allen grösseren
 Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.
 Unsere Collecte war stets vom Glücke
 begünstigt, und hatte sich dieselbe unter
 vielen anderen bedeutenden Gewinnen oft-
 mals der ersten Haupttreffer zu erfreuen,
 die den betreffenden Interessenten direct
 ausbezahlt wurden.
 Voraussichtlich kann bei einem sol-
 chen, auf der solidesten Basis gegrün-
 deten Unternehmen überall auf eine sehr
 rege Theilnahme mit Bestimmtheit ge-
 rechnet werden, und bitten wir daher,
 um alle Aufträge ausführen zu können,
 uns die Bestellungen baldigst und jeden-
 falls vor dem **29. November d. J.**
 zukommen zu lassen.
Kaufmann & Simon,
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
 Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobliga-
 tionen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.
 P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither
 geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-
 ginn der neuen Verlosung zur Theilnahme
 einladen, werden wir uns auch fernerhin be-
 streben, durch stets prompte und reelle Be-
 dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
 ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Wollstickerei, Galanteriegeschäft nebst Vordruckerei
 der
Marie Drenik
 in Laibach, Congressplatz Nr. 14.
 Zu geehrten Aufträgen recommandirt die mit zahlreichen und geschmackvollen
 Modellen und Monogrammen eingerichtete
Vordruckerei
 und empfiehlt zu den billigsten Preisen das wohlfortierte Lager feinsten Stickeren
 und Stickmuster, alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten von
 Schafwoll- und Baumwollgarnen, Stickmateriale in Seide, Chenillen, Gold
 und Perlen, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häkel- und Strick-
 baumwolle, Mignardise und Pointlace, Näh-, Häkel-, Strick- und Netz-
 nadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schafwollwaren, Schnüre,
 Bänder, Colarperlen, Mieder, Bürsten, Scheeren, Kämme, Zwirn-Canefas
 in allen Stärken und Breiten, Heiligenbilder und Haussegen, Canefas für Tep-
 piche, Servietten und Decken aus Leinen, Panama und Baumwolle, Leder- und
 Cartonageware, Schreibmateriale, geschnittene und gedrechselte Holz-
 waren mit oder ohne Stickeren — hochachtungsvoll
Marie Drenik.
 (2096) 30-28
 Montierungen und auswärtige Aufträge werden prompt besorgt.

EISEN BRAVAIS
 (DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS)
 Gegen BLUTMANGEL, BLEICHSUCHT, SCHWACHE,
 ERSCHÖPFUNG, WEISSEN FLUSS, etc.
 Das Eisen Bravais (flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen)
 ist das einzige welches von jeder Säure frei ist; es hat
 weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Ver-
 stopfung noch Diarrhoe, weder Erhitzung noch Magener-
 müdung, ferner schwarzet es niemals die Zähne.
 Es ist das sparsamste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert.
 General Dépôt in Paris, 13, rue Lafayette und in allen Apotheken.
 Man hüte sich vor den gefährlichen
 Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik Marke.
 Auf frankirtes Verlangen erfolgt Gratis Zusendung einer interessanten Bro-
 chure über die Blutarmuth und deren Behandlung.
 (931) 44-31 Zu haben in allen Apotheken.

(4905) 3-3
F. Pröckl,
Kürschner- und Hutwarenniederlage
 unter der Trauttsche an der Gradekybrücke
 in Laibach,
 empfiehlt dem P. T. Publicum, insbesondere der hochverehrten Damenwelt,
 für die Winteraison das reich assortirte Lager von
Muffs, Damenkrägen, Boas,
 sowie sonst in jeder Sorte
neuer und moderner Pelzwaren.
 Großes Lager von
Herren- u. Reispelzen, Fuhsäcken u. Reiselstiefeln.
 Reispelze werden auch ausgeliehen.
 Alle in das Kürschnerfach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen werden
 prompt und billigt besorgt.
Herrenhüte sind neuester Façon zahlreich und billigt am Lager.
 Auswärtige Aufträge werden rasch effectuirt.

Julius Schaumann,
MAGENSALZ.
 Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbeson-
 dere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernäh-
 rung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem
 und länger fortgesetztem Gebrauche als diätetisches Mittel bei vielen, selbst hart-
 näckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Aufschoppungen der Bauch-
 eingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidalströmen aller
 Art, Scropheln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, pe-
 riodischen Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung; in der ein-
 gewurzelten Gicht und in der Tuberculose. — Bei Mineralwassercuren leistet es
 sowohl vor als während des Gebrauches derselben sowie zur Nachkur vorzügliche
 Dienste.
 Zu haben beim Erzeuger, landwirtschaftlicher Apotheker in Stoeran, und im
 Depot Laibach bei Herrn **Erasmus Birschtz,** Apotheker.
 Preis einer Schachtel 75 fr. Versandt von mindestens zwei Schach-
 teln gegen Nachnahme. (4527) 30-5

Kaffeehaus-Übernahme.

Gefertigter hat das Kaffeehaus „zur Stadt Laibach“ übernommen, und indem er stets für gute Getränke zu sorgen verspricht, ladet er zum zahlreichen Besuche herzlich ein. (5038) 3-3
Carl Hartmann.

Boccaccio - Krapfen

(ganz neu) bei (5013) 6-3

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz.

Aepfel,

edle und verschiedene Sorten aus Tirol und Kärnten, das Kilo von 9 bis 12 kr., ohne Packung, sind zu haben bei (5051) 6-1

Agstner & Kanitscheider
zu Bieng in Tirol.

Kunstausstellung.

Pariser

Glas-Photographien.

Vom 16. bis 19. November ist ausgestellt: (4765) 11 IV. Serie:

Italien.

I. Abtheilung.

Zu sehen:

Nathausplatz Nr. 2 im Gewölbe.

Geöffnet täglich von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.

Entrée 20 fr.

Abonnementkarten für 10maliges Entrée fl. 1-50.

Bierquelle

am Franzensquai, im Schreyer'schen Hause, (4444) 52-1
Eingang auch in der Spitalgasse.

Feinstes Grazer Märzenbier (Schreyer), gute heimische und österreichische Weine, vorzügliche Küche, bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung. Den Winter hindurch frische und gesalzte Würste, eigenes Fabrikat.

Dr. Canzers,

Universitätsdocent in Graz, l. t. priv. (5040)

Antisepticum - Mundwasser à Flasche 1 fl., Zahnpulver à Schachtel 80 kr., Zahnpasta à Dose 80 kr. und à Päckchen 30 kr. sind auch im eigenen Depot und in der Apotheke des J. Svoboda, Laibach, Prescheryplatz, stets frisch vorrätzig.

G. A. W. Mayers

weißer

Brustsyrup.

Prämiirt in Paris 1867.

Endesgefertigter bezeuge hiemit, daß ich den Breslauer weißen Brustsyrup des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des Herrn Anton Hasperger „zum St. Salvator“ in Raab gegen hartnäckigen Katarth, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann. Raab, den 25. Juni 1864.

Sigmund v. Deaky, Bischof zu Sagaropel und Großprobst des Raaber Domcapitels, Geheimsecretär Sr. Heiligkeit des Papstes.

Depot für Krain beim Apotheker **W. Mayr** in Laibach. (622) 2-1

Norddeutscher Lloyd,

Dampfschiffahrts - Gesellschaft.

Directe regelmässige Post-Dampfschiffahrt zwischen **Bremen und Amerika.**
Bei billigsten Ueberfahrtspreisen und solidester Behandlung der Reisenden empfiehlt sich zur näheren Auskunft die obrigkeitlich genehmigte Hauptagentur des Norddeutschen Lloyd für Krain
R. Ranzinger, (5014) 1
Speditour der Südbahn, Wienerstrasse Nr. 13 neu in Laibach.
Verlässliche Agenten für die Bezirke Krains werden engagiert.

Soeben ist erschienen und in **Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg's** Buchhandlung stets vorrätzig:

Slovenski spisovnik,

svetovalec v vseh pisarskih opravilih.

Spisal

Andrej Praprotnik.

Preis in Leinwandrücken gebunden 90 kr.

Bei Bestellungen von auswärts per Postanweisung fl. 1 per Kreuzband franco oder gegen Nachnahme. (5056) 4-1

Der Curs für Spitzen- u. Kunststickerei

beginnt mit 1. Dezember d. J.

Aufgenommen werden nur Schülerinnen, welche das 14. Lebensjahr überschritten haben. Der Unterricht währt vormittags von 9 bis 11 Uhr, nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Es bleibt den Schülerinnen freigestellt, nur den Vormittags- oder Nachmittagskurs besuchen zu wollen. Das Unterrichtshonorar beträgt für den halben Tag 3 fl. monatlich, für den ganzen Tag monatlich 5 fl.

Alle sechs Monate wird eine Ausstellung der Schülerarbeiten veranstaltet. Die Schülerinnen sind daher verpflichtet, ihre Arbeiten zu diesem Zwecke für die Dauer einer Woche im Schullocale zu belassen, resp. zurückzubringen.

Anmeldungen zur Aufnahme werden erbeten täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 2 bis 4 Uhr im Rastner'schen Hause, Burgplatz Nr. 1, II. Stod.

Die Lehrerin wäre auch geneigt, ausnahmsweise einige Extrastunden im Schullocale zu geben. (5005) 3-1

Molls Seidlitz-Pulver.

Nur echt,



wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran

von **Mich. Krohn & Comp.** in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni, Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhofer, A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg: Karl Schaunig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach: C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-44

BERGER'S THEERKAPSELN,

reinsten Medicinaltheer in Gelatin-Umhüllung, stets genau dosirt, erfransen sich einer steigenden Beliebtheit als verlässliches Heilmittel gegen **Asthma, Bronchitis und Lungenkatarth** und als wesentliches Erleichterungsmittel bei **Taberkulose und Schwindsucht.**

Die heilsame Wirkung des Theers in Kapsel- oder Pillenform wurde auch in neuerer Zeit von Professor Reclam in Leipzig bestätigt und wird von französischen Capacitäten seit vielen Jahren gerühmt. Ueber die Vorzüglichkeit der Berger'schen Theerkapseln haben zahlreiche Urtheile von Fachmännern, von medic. Zeitschriften und belobende Anerkennungs-schreiben von Laien vor.

Man nimmt von Berger's Theerkapseln täglich 1-2 Mal 2-3 Stück u. zw. stets nach der Mahlzeit: sie lösen sich da sehr leicht und verursachen nicht die geringste Belästigung des Magens. — Preis eines Flacons sammt Gebrauchsanweisung 1 fl.

BERGER'S THEERPASTILLEN

vereinen die einhüllenden, schleimzersetzenden und reizmildernden Eigenschaften der schleimigen und alkalischen Mittel mit jenen des Theers in sich und finden seit Jahren die allgemeinste Anerkennung als ausgezeichnetes Heilmittel gegen **Katarthe der Respirationorgane, Verschleimung, Heiserkeit und Husten** und als Nachkur nach **entzündlichen Leiden der Bronchien und der Lunge.** Die zahlreichen Atteste und wissenschaftlichen Urtheile über Berger's Theerpastillen sind fast Jedermann bekannt. — Man nimmt 2-3 Mal des Tages 2-3 Stück. Bei Heiserkeit und Verschleimung insbesondere Früh und Abends. — Preis einer Blechdose sammt Gebrauchsanweisung 50 kr. **Fast alle Apotheken der österr.-ungar. Monarchie halten beide Präparate am Lager.**

Hauptversandt durch Apotheker **G. HELL** in **TROPPAU, Oe.-Schl.**

Autorisirte Depôts in Laibach bei Herrn Apotheker J. Svoboda; Krainburg bei Apotheker Schaunig; Rudolfswerth bei Apotheker Bergmann. (5037) 24-1



Zitlikarten



in hülflicher Ausföhrung empfohlen

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.